



Abb. 2. Gute Beleuchtung eines Eckschaufensers durch in Kassetten eingelassene Tiefstrahler. Schaukastenbeleuchtung mit Linestra-Röhren



Abb. 3. Schaufenster mit Mischlichtbeleuchtung. Die Schrägstrahler sind abwechselnd mit einer Glüh- und einer Quecksilberlampe gleicher Lichtleistung bestückt

zelle, nach unten offene Kassetten aufgeteilt. Tiefstrahler, mit Glühlampen bestückt, sind soweit in die Kassetten eingelassen, daß sie nicht mehr unmittelbar gesehen werden können. Um eine möglichst wirtschaftliche Ausnutzung des Lichtes zu erzielen, werden die Kassetten hell angestrichen.

Bei der Beleuchtung mit gewöhnlichem Glühlampenlicht bekommen oft Metall-, Email- und Schmuckgegenstände, die bei Tageslicht weiß aussehen, eine gelblich-rötliche Tönung. Da man jedoch gerade diese Gegenstände oft besonders weiß herausbringen will, so könnte hier eine andere Beleuchtungsart gewählt werden, die dieser Forderung besser genügt. Es handelt sich um eine „Mischlichtbeleuchtung“, die man durch Mischung von Glühlampen- und Quecksilberdampflicht erzielt. Eine derartige Schaufensterbeleuchtung zeigt Abbildung 3. Die Auslagen erhalten dabei einen stark weißen Glanz von besonderem Reiz. Auch am Tage, wenn das Schaufenster einer zusätzlichen künstlichen Beleuchtung bedarf, bietet Mischlicht wegen der Vermeidung störenden Zwiellichtes große Vorteile. Es muß allerdings gesagt werden, daß Mischlicht zur Beleuchtung von Goldwaren und farbigen Gegenständen nur bedingt geeignet ist. Wird bei der Einrichtung eines Schaufensters Mischlicht vorgesehen,

Abmessungen des Schaufensters	Helligkeitsart der Ausstattung (Waren und schmückendes Beiwerk)		
	Hell	Mittel	Dunkel
Klein	200 W	400 W	800 W
Mittel	400 W	800 W	1600 W
Groß	1000 W	2000 W	4000 W

Die Rückwand des Schaufensters ist nach Möglichkeit mit einem matten Anstrich zu versehen, damit sich die Lichtquellen nicht an der Rückwand spiegeln können. Oft tritt auch der Fall ein, daß der Schaufensterraum nach dem Laden hin offen ist. Bei künstlicher Beleuchtung kann nur dann ein geschlossener Raumeindruck erzielt werden, wenn durch einen Vorhang gewissermaßen eine künstliche Rückwand geschaffen wird. Dieser Vorhang hat gleichzeitig die Aufgabe, die Schaufensterleuchten gegen den Ladenraum hin dem Blick zu entziehen.

Bei Eckschaufenstern kann die übliche Beleuchtungsanordnung nicht recht zufriedenstellen, da die Lichtquellen von der Seite sichtbar werden und wieder eine störende Blendung verursachen. Abbildung 2 zeigt eine Lösung, bei der eine gleichmäßige und zugleich blendungsfreie Beleuchtung erzielt wird. Hierbei ist die Decke in ein-

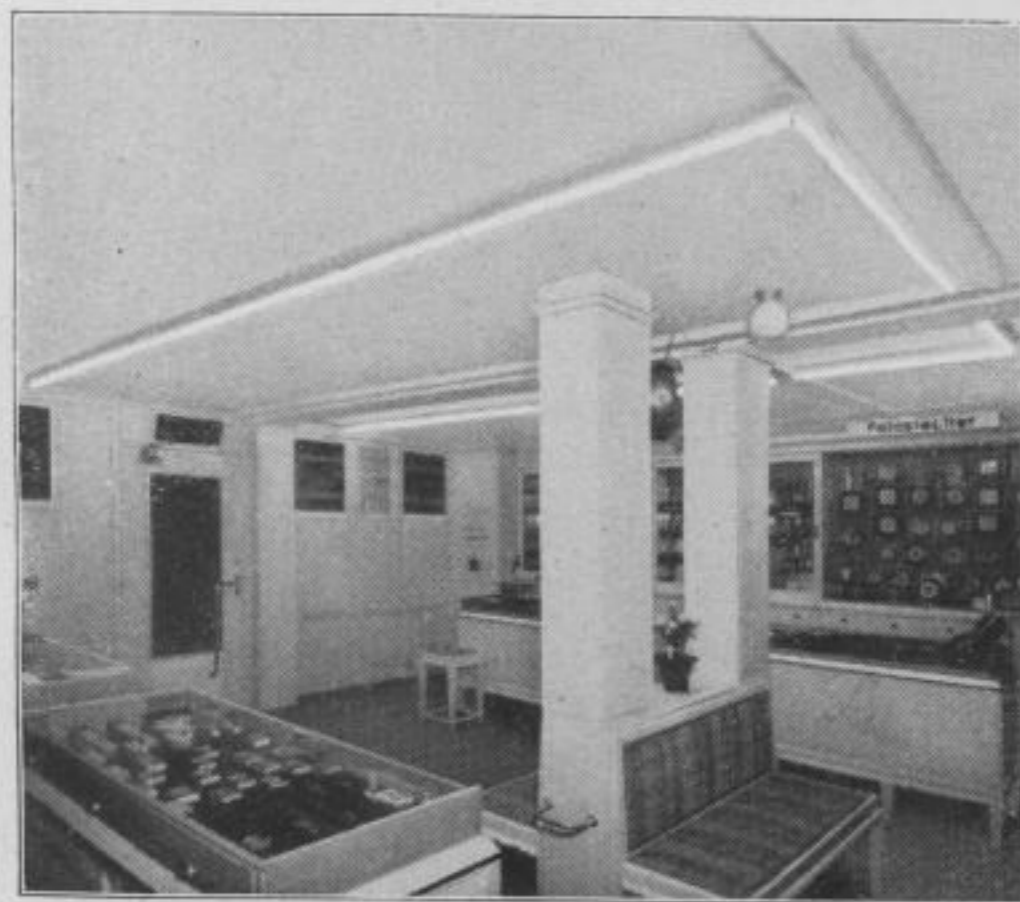


Abb. 4. Schmuckvolle Beleuchtung eines Verkaufsraumes mit Linestra-Röhren

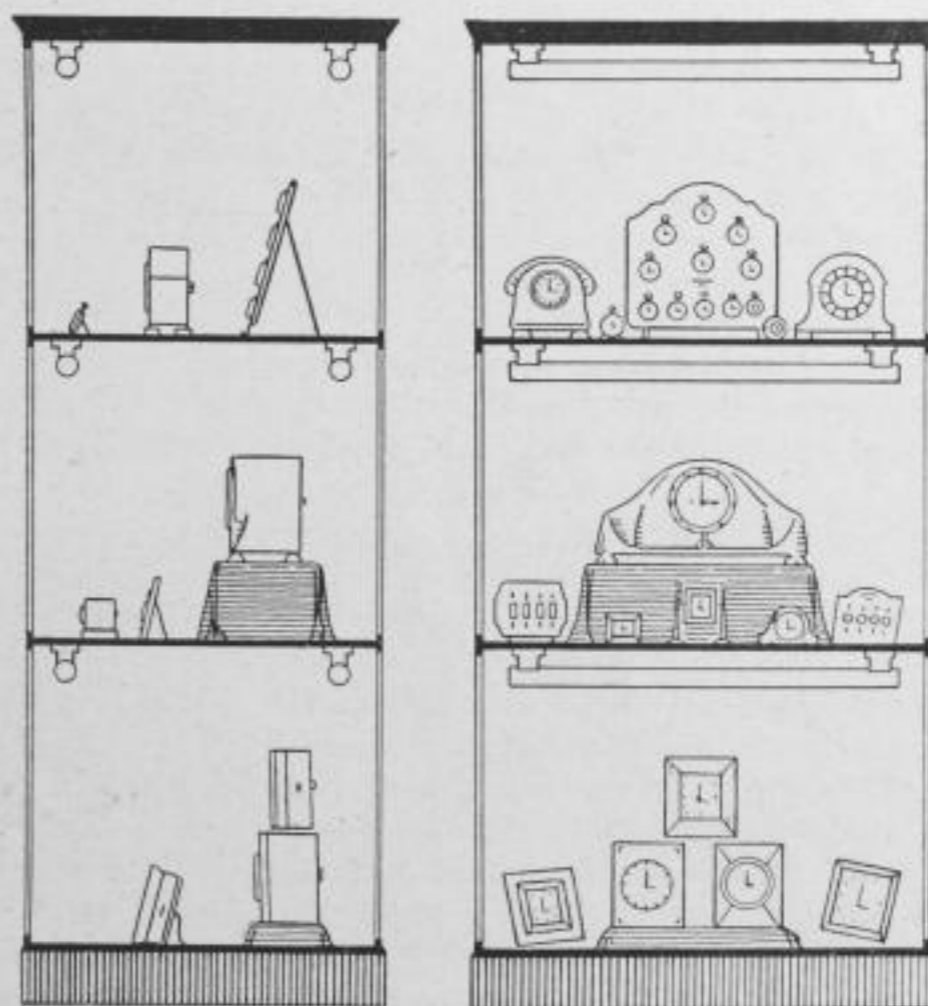


Abb. 5. Beispiel für die Beleuchtung einer Vitrine mit Linestra-Röhren